Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 147 (1981)

Heft: 1

Rubrik: Ausbildung und Führung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausbildung und Führung

Eine Nachtausbildungswoche

Hptm W. Weibel

Der Kdt Inf Rgt 31, Oberst P. Spälti, beauftragte eine Arbeitsgruppe, für die 2. WK-Woche eine «Nachtausbildungswoche» zu planen. Innerhalb dieser Arbeitsgruppe erhielt ich den Auftrag, den Arbeitsplan zu erstellen und eine Anzahl möglicher Übungen dazu zu formulieren. Es entstand eine Arbeitsunterlage von 24 Seiten, die in einer Zusammenfassung veröffentlicht wird.

Zitate, auf welche die Nachtausbildung aufgebaut wurde

1. Aus die «Führung der Füsilierkompanie» Ziff. 281

«**Der Gegner kann** mit Leuchtgeschossen und mit Scheinwerferbatterien **die Nacht weitgehend zum Tag machen** und somit seinen Angriff gleichermassen fortsetzen...»

2. Aus der Lehrschrift «Nachtkampf»

«Das Feindbild bei Nacht entspricht dem modernen Feindbild bei Tag. Der Gegner verfügt zudem über Mittel, welche ihm auch **den Kampf bei völliger Dunkelheit möglich machen.**»

Jede am Tage **denkbare Kampfform ist** mit Einschränkungen **auch bei Nacht möglich.** Unsere Ausbildung hat deshalb konsequent vom mechanisierten Angreifer auszugehen.»

Ausbildungsschwergewicht

- Schulung der Gefechtstechnik des Einzelkämpfers und der Gruppe bei Nacht: Treffen, beobachten, orientieren, bewegen.
- Schulung des Kampfes bei Nacht bis Stufe Zug gegen Markeure und im scharfen Schuss: Stützpunkt, Sperre, Hinterhalt, Überfall.

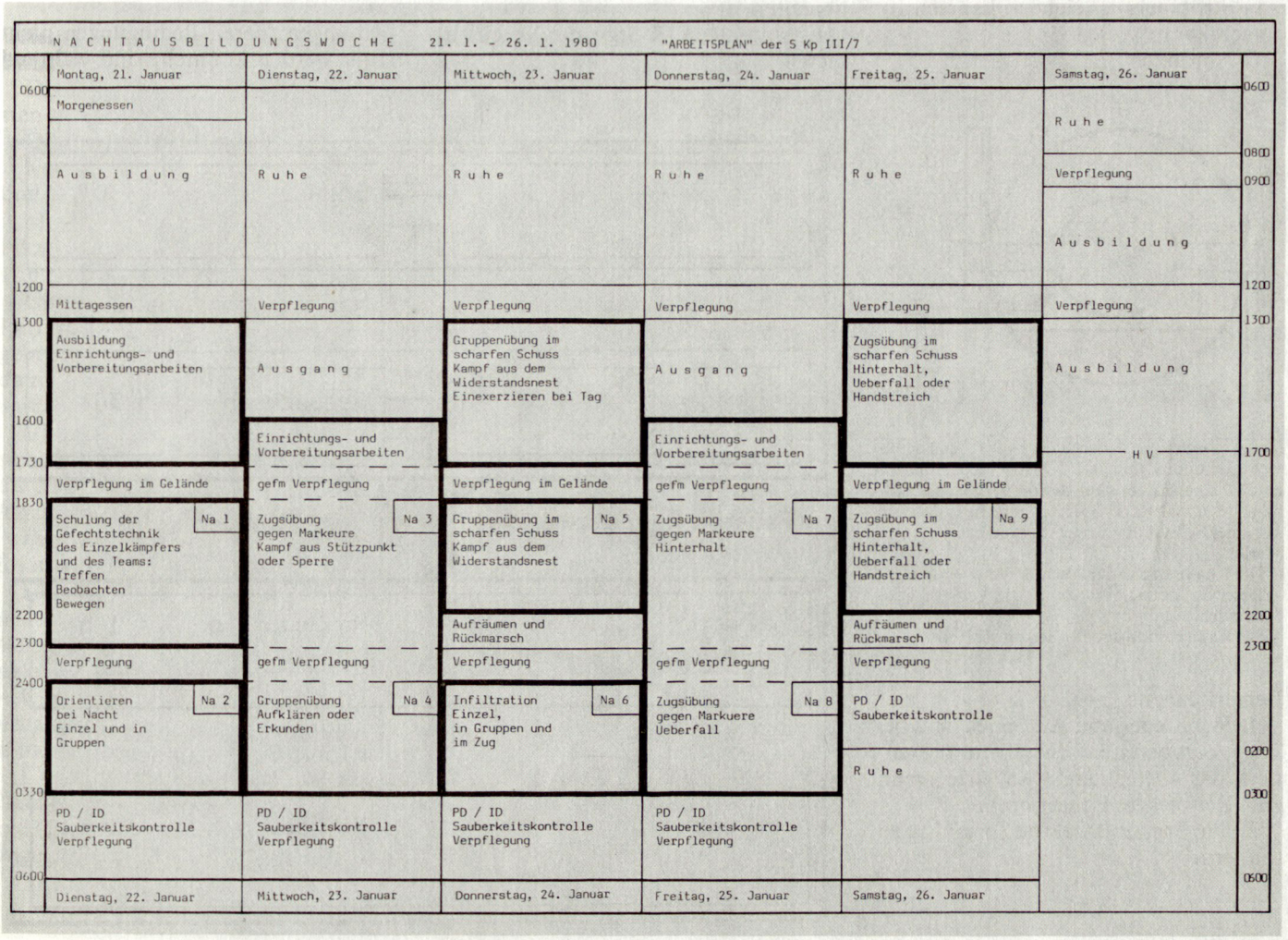
Ablauf der Nachtausbildungswoche

Während der ersten Nacht soll die Gefechtstechnik des Einzelkämpfers, des Teams oder der Gruppe geschult und während der folgenden Nächte auf Nebenarbeitsplätzen repetiert werden.

Die Übungen der folgenden Nächte sollen in den Rahmen eines denkbaren Kampfverlaufs gestellt werden können: In einer ersten Phase führen wir den Kampf aus Stützpunkt und Sperren, infiltrieren in einer zweiten Phase durch einen vom Gegner kontrollierten Raum, um in einer dritten Phase den Jagdkampf aus Basen führen zu können.

Allgemeine Bemerkungen

1. Die Ausbildung bei Nacht hat sich auf die Bedürfnisse unseres Einsatzes in einem Ernstfall auszurichten. Es darf keine Zeit für Übungen verwendet werden, welche nicht in Beziehung mit einem möglichen Kampfverlauf gebracht werden können.
2. Das Kader ist im KVK und während der 1. WK-Woche intensiv auf die Nachtausbildungswoche vorzubereiten.
3. Der Arbeitsplan ist so konzipiert, dass lärmerzeugende Übungen wäh-



rend der ersten Nachthälfte und lautlose Übungen während der zweiten Nachthälfte durchgeführt werden.

4. Die Verpflegungen sollten in einem bestimmten Rhythmus verabreicht werden.

5. Der PD ist immer unter der Leitung der Zfhr durchzuführen, und der Fw überprüft jedesmal in einer Querkontrolle einen bestimmten Gegenstand auf Sauberkeit. Wenn gestaffelt eingerückt wird, soll der PD ebenfalls gestaffelt durchgeführt werden.

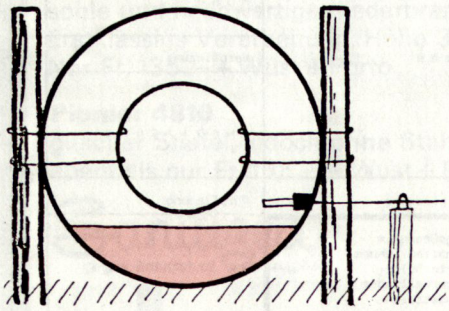
Beleuchtungsmittel

Auf ein entsprechendes Gesuch hin erhielt die Kp zusätzliche pyrotechnische Beleuchtungsmittel, nämlich 8 Le Rak für Rak Rohr und 80 Le Rak 400 m. Damit war die Möglichkeit gegeben, das Licht als Führungsmittel einzusetzen.

Für die Ausbildung und für die Übungen im scharfen Schuss wurden zusätzlich behelfsmässige Beleuchtungsmittel eingesetzt.

Möglichkeiten:

a) IR-Stgw Weisslicht-Scheinwerfer
b) B-200 Weisslicht-Scheinwerfer
c) Jeep- oder Haflinger-Scheinwerfer
d) Zielbeleuchtung bei der Trefferanzeigeanlage 69
e) Strohfeuer (siehe Lehrschrift «Nachtkampf», Seite 16)
f) Autopneu



Der Autopneu wird zwischen zwei Pfähle senkrecht gebunden und mit 1 bis 3 Litern Benzin gefüllt. Knapp über dem Benzin wird eine Knallpatrone zur Mark HG 43 so befestigt, dass sie mit einer Schnur abgezogen werden kann.

Merke:
- Die Knallpatrone darf nicht feucht werden.
- Reservezündung einbauen. (Die Versagerquote ist hoch.)
- Bei Kälte verdunstet das Benzin schlecht.

Bemerkungen:

1. Strohfeuer und Autopneu sind bei Tag vorzubereiten. Ihr Licht präsentiert das Gefechtsfeld so, wie wenn zum Beispiel ein Panzer brennt.

2. Die Brandplätze sind sorgfältig zu säubern.

Na 1 Schulung der Gefechtstechnik des Einzelkämpfers und des Teams

Ziel für die Truppe:
- Mit und ohne Beleuchtung treffen.
- Mit den Beobachtungstechniken vertraut werden.
- Sich im Gelände richtig bewegen.

Ziel für das Kader:
- Die organisatorischen Probleme der Ausbildung bei Nacht meistern: Übersicht, Kontrolle.
- Die Zieldarstellungen mit behelfsmässigen Mitteln beleuchten.

Mögliche Übungen

a) **Stgw 1.** Eine unbeleuchtete F-Scheibe auf 30–50 m mit 6 GP 11 4mal treffen.

F-Scheiben auf weiss; Haltepunkt mit Lsp Pat 11 ermitteln.

b) **Stgw 2.** Eine beleuchtete G-Scheibe auf 100–200 m mit 6 GP 11 4mal treffen.

Trefferanzeigeanlage 69 mit eingeschalteter Beleuchtung verwenden.

c) **Bewegen.** Sich auf einem jalonierten Parcours (mit natürlichen und künstlichen Hindernissen) situationsgerecht und lautlos bewegen.

Der Parcours ist bei Tag vorzubereiten.

d) **Beobachten.** Die Bewegungen einer «gegnerischen» Gruppe ohne und mit Hilfsmitteln (IR, Feldstecher) beobachten.

Es sind alle 4 IR-Stgw der Kp einzusetzen.

Die Übungen «Bewegen» und «Beobachten» können auf Gegenseitigkeit durchgeführt werden.

e) **UG-mit.** Ein beleuchtetes Pz-Ziel (2×3 m) auf 60–80 m mit UG-mit im 2. Schuss 15″ nach dem 1. Schuss treffen.

Strohhaufen oder Pneu als Beleuchtungsmittel verwenden.

f) **Rak-Rohr.** Ein beleuchtetes Pz-Ziel (2×3 m) auf 100–200 m mit dem Rak-Rohr im 2. Schuss 10″ nach dem 1. Schuss treffen.

Strohhaufen oder Pneu als Beleuchtungsmittel verwenden.

g) **Mg.** Ein beleuchtetes Mg-Ziel auf 100–200 m mit der 1. Serie treffen.

«Parallele» Übung zum Rak-Rohr; Zieldarstellung mit Fallscheiben oder Ballonen.

h) **Mg.** Mit dem IR-Zielgerät ein Ziel auf 300 m mit der 1. Serie treffen.

Diese Übung darf nicht durch andere Beleuchtungsmittel gestört werden.

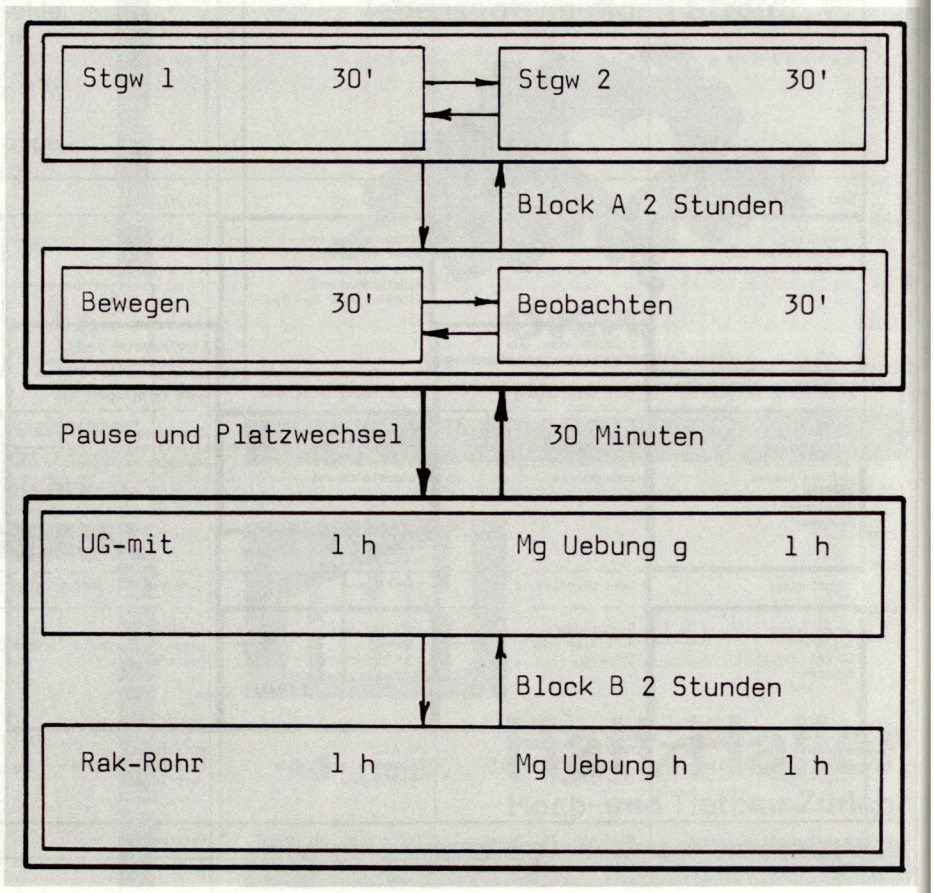
Organisationsplan

Es hat sich bewährt, permanente Postenchefs einzusetzen.

Für Aufräumungsarbeiten und Vollständigkeitskontrollen muss ebenfalls Zeit eingeräumt werden.

Der Zeitplan kann nur eingehalten werden, wenn straff geführt und kurz, klar, aber zwingend kommandiert wird.

Übungen, deren Bedingungen nicht erfüllt werden konnten, sind während



den Scharfschiessübungen bei Nacht zu wiederholen.

Na 2 Orientieren bei Nacht

Ziel für die Truppe:
- Sich ohne Hilfsmittel (Karte, Kompass) auf kurzen Strecken (max. 500 m) zurechtfinden.

Ziel für das Kader:
- Sich mit Karte und Kompass orientieren und eine Patrouille licht- und lautlos führen können.

Orientierungslauf

Patr-Zusammensetzung: 1 Uof / Gfr mit 3 Sdt

Distanz: 4–8 km

Zeitdauer: 1–2 Stunden

Anzahl Kontrollposten: 8–12 (unbemannt)

OL-Laternenpfähle sind zu empfehlen.

Die Postenstandorte sollen durch Koordinaten-, Azimut- und Messpunktangaben vor dem Start durch den Patr-Fhr bestimmt werden; sie sind unbedingt vor dem Start zu kontrollieren.

Die Patr-Fhr sind im KVK auf der Karte und im Gelände zu trainieren, um ihnen eine gewisse Sicherheit zu geben.

Orientierungsübungen für den Einzelkämpfer

Distanz: Maximum 500 m von Posten zu Posten.

Dauer: 1–2 Stunden.

Kontrollposten: Besetzt durch Zhfr und Wm.

Merke: Es müssen Fixpunkte und Fixzeiten festgelegt werden, an denen sich ein «Verirrter» orientieren kann.

Übung 1. Der Postenchef führt den Patr Fhr von A nach B. Der Patr Fhr geht zurück und holt den 1. Soldaten, dann holt der 1. Soldat den 2. Soldaten usw.

Übung 2. Jeder Soldat verschiebt sich einzeln über 4 Kontrollposten, die durch verschieden starke Leuchtquellen markiert sind, nach Posten C.

Die Soldaten sind zeitlich gestaffelt loszuschicken.

Übung 3. In D ist eine Lärmquelle installiert, welche in regelmässigen Abständen, aber nicht andauernd, «Signale» sendet.

Übung 4. In E wird eine Lichtquelle installiert, welche in regelmässigen Abständen aufleuchtet.

Übung 5. Von E aus wird mit einem 20 m langen Trassierband die Richtung zu Posten F in einer bekannten Distanz angegeben.

Na 3 Kampf aus Stützpunkt oder Sperre gegen Markeure

Ziele für die Truppe:
- Jeder kennt seinen Feuerraum, die Feuereröffnung, die Einsatzdistanzen in seinem Kampfraum und seine Nachbarn.
- Die Erkenntnisse aus der gefechtstechnischen Grundschulung (beobachten, bewegen) sind sinngemäss anzuwenden.

Ziel für das Kader:
- Die Führungsprobleme (Alarmierung, Verbindungen, Feuereröffnung) sind zu bewältigen.

Ziel für die Übungsleitung:
- Durch eine geschickte Übungsanlage und Feindmarkierung das Kampfverfahren demonstrieren und die Truppe zum richtigen Verhalten zwingen.
- Die Feinddarstellung ist so zu wählen, dass das Feindbild für die Scharfschiessübung «Kampf aus dem Widerstandsnest» übernommen und in gleicher Weise montiert werden kann.

Möglicher Übungsablauf:
- Befehlsausgabe an den Zfhr, Entschlussfassung und Befehlsausgabe an die Grfhr im KVK oder in der 1. WK-Woche.
- 16.00 Uhr: Beginn der Übung für die Truppe.
- Die Mahlzeiten werden durch die Küche gefechtsmässig zubereitet und durch den Fw ebenfalls gefechtsmässig an die Züge verteilt.
- Ab 17.00 Uhr Aufklärung durch das Markeurdetachement.
- 19.00–23.00 Uhr Test des Stützpunktes / der Sperre durch Markeure (Gren Z Inf Bat oder Sicherungs-Z-Bataillon).
- 24.00–03.30 Uhr Aufklärung und Erkundung aus dem Stützpunkt / der Sperre.

Reglementshinweis
- Der Füsilierzug und seine Gefechtsgruppen, Ziff 33–46
- Die Führung der Füsilierkompanie, Ziff 205–298
- Die Führung des Füsilierbataillons, Ziff 162–271
- Lehrschrift Nachtkampf, Seite 39–50

Na 4 Aufklärung oder Erkundung in Gruppenstärke

Ziel für die Truppe:
- Licht- und lautlos bewegen
- Sehen, aber nicht gesehen werden
- Hören, aber nicht gehört werden

Ziel für das Kader:
- Möglichst genaue und vollständige Informationen zusammentragen und auswerten.
- Kampfhandlungen vermeiden

Merke: Die Sdt sind übermüdet. Die Leistung ist mit klar formulierten Aufträgen kompromisslos zu erzwingen.

Mögliche Aufträge

a) In den andern Stützpunkt / in die andere Sperre der Kp aufklären.

b) Eine Basis für den Jagdkampf zu erkunden.

c) Den Weg ins Verwundetennest der Kp erkunden.

d) Weg für einen Überfall erkunden.

Reglementshinweis:
- Die Führung der Füsilierkompanie, Ziff 119–124
- Lehrschrift Nachtkampf. Ziff 147–154

Na 5 Kampf aus dem Widerstandsnest

Ziel für die Truppe:
- Treffen bei Nacht
- Tarnen bei Nacht

Ziel für das Kader:
- Verbindung innerhalb der Gruppe herstellen
- Feuerleitung, Feuereröffnung

Ziel für die Übungsleitung:
- Mit der Feinddarstellung und der Übungsanlage den Zusammenhang mit der Übung «Kampf aus Stützpunkt oder Sperre gegen Markeure» schaffen.

Reglementshinweis:

Im Reglement «Sicherheitsvorschriften für Gefechtsschiessen» sind die Ziff 195–202 besonders zu beachten.

Mögliche Nebenarbeitsplätze:
- Die Übungen aus Na 1 können repetiert werden.
- Duell-Schiessen

Im Kampf gegen einen Konkurrenten eine beleuchtete G-Scheibe (100–200 m) zuerst treffen.

Innerhalb der Gruppe kann eine «Meisterschaft» durchgeführt werden.
- Eine in unregelmässigen Abständen je 5 Sekunden beleuchtete G-Scheibe (100–200 m) mit 6 GP 11 4mal treffen.

Na 6 Infiltration

Ziel für die Truppe
- Licht- und lautlos bewegen
- Orientieren bei Nacht

Möglicher Übungsablauf:

1. Vom Startplatz wird in verschiedenen Detachementen abmarschiert, und in Abständen von 200–300 m wird jedem Soldaten ein Kuvert überreicht.

2. Im Kuvert befindet sich ein Kartenausschnitt, auf dem der Gruppensammelplatz eingezeichnet ist und ein schriftlicher Befehl:

«Sie sind von einer Jagdpatr abgesprengt worden. Die Strassen werden vom Gegner kontrolliert. Sie wissen, dass sich die Gruppe an dem auf der Karte eingezeichneten Ort trifft.»

3. Im Kuvert der Grfhr war der gleiche Inhalt, zusätzlich die Namen jener Soldaten, die sich auf dem Sammelplatz einfinden müssen und ein analoger Befehl für eine abgesprengte Gruppe, die sich zum Zugsammelplatz zu begeben hat.

4. Die Gruppeninfiltration beginnt, wenn die Gruppe vollständig ist; es sollte jedoch eine Fixzeit angegeben werden.

5. Die Zugsinfiltration zum Kp-Sammelplatz beginnt, wenn der Zug vollständig ist.

Verhaltensregeln:
- Die Strassen müssen überwacht werden. Wer auf der Strasse entdeckt wird, sollte irgendwo neu ausgesetzt werden.
- Jeder andere Soldat ist als Gegner zu betrachten. Wer bei der Einzelinfiltration zu zweit angetroffen wird, sollte ebenfalls neu ausgesetzt werden.
- Wer bis zu einem bestimmten Fixpunkt den Sammelplatz nicht gefunden hat, sollte an einem bekannten Ort, zirka 5 km von der Unterkunft entfernt, neue Anweisungen erhalten.

Reglementshinweis:
- Die Führung der Füsilierkompanie, Ziff 450–456
- Lehrschrift Nachtkampf, Ziff 163–168.

Na 7 Hinterhalt gegen Markeure

Ziel für die Truppe:
- Getarnte Kampfvorbereitung
- Kenntnis der Einsatzdistanzen

Ziel für das Kader:
- Überraschend ausgelöster und kurzer, aber massiver Feuerkampf;
- gezielter Einsatz der Beleuchtungsmittel
- klar organisiertes Loslösen und Absetzen

Möglicher Übungsablauf

16.00 Uhr: Bezug und Einrichten der Basis inkl. Det-Küche, Mat- und Mun-Mag.

17.00 Uhr: Auftragserteilung und Übergabe von Aufklärungselementen.

20.00 Uhr: Markeureinsatz auf die Basis, Verlegung der Basis.

21.00 Uhr: Feinddarstellung im Hinterhaltsgebiet.

Nach der Rückkehr soll gefechtsmässig verpflegt werden können, damit die Möglichkeit besteht, «nahtlos» in die Übung «Überfall» überzugehen.

Bemerkungen:
- Die allgemeine Lage ist so zu schildern, dass ein Markeureinsatz auf die Basis gerechtfertigt ist.
- Die Übungsgehilfen sollen an Hand einer Checkliste überprüfen und nötigenfalls korrigierend eingreifen können.
- Geschieht die Annäherung an den Hinterhalts-Kampfraum nicht unbemerkt, ist aus Konsequenzgründen das Unternehmen abzubrechen.

Reglementshinweis:
- Die Führung der Füsilierkompanie, Ziff 349–356
- Lehrschrift Nachtkampf, Ziff 161

Na 8 Überfall gegen Markeure

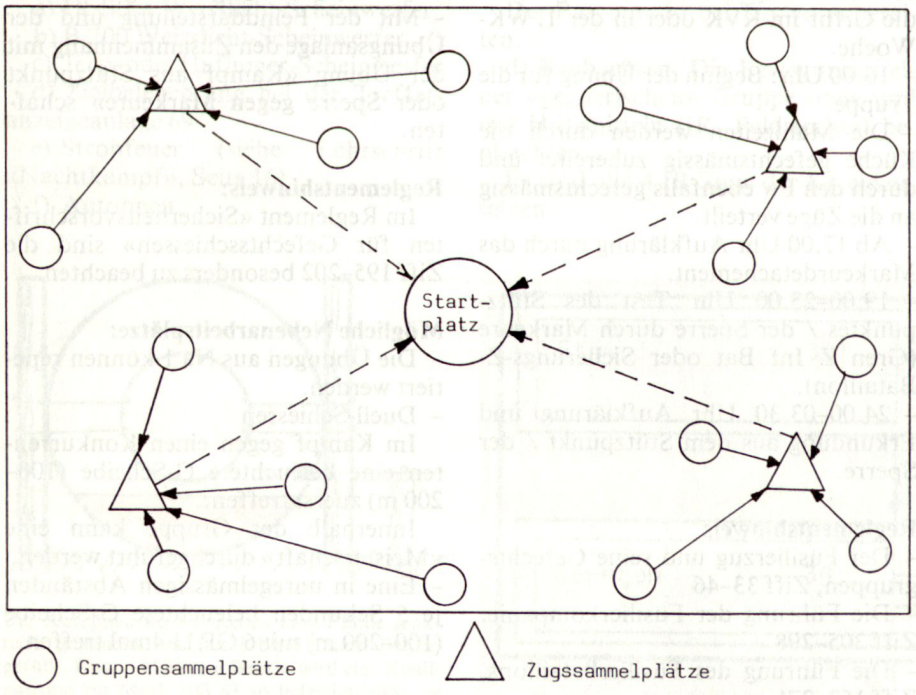
Zielsetzungen:
- Sie sind identisch mit den Zielsetzungen im Hinterhalt.

Feinddarstellung:
- In einem für einen Überfall geeigneten Gelände soll ein Gegner montiert werden. Er hat seine Installationen sorgfältig zu bewachen und bei erkanntem Gegner sofort den Kampf aufzunehmen.

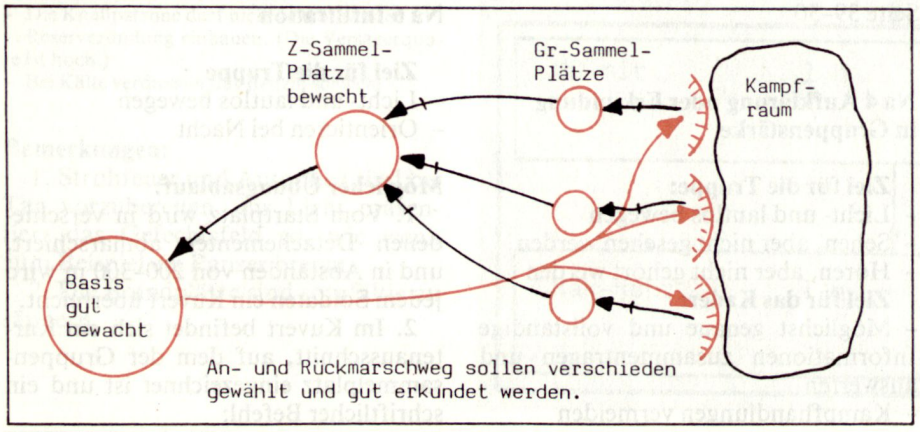
Bemerkungen:
- Die Stärke, Gliederung und Ausrüstung für den Überfall richtet sich nach Auftrag und Angriffsziel.
- Gelingt die Überraschung nicht, muss das Unternehmen abgebrochen werden.
- Die Übung Hinterhalt soll vor der Befehlsausgabe zur Übung Überfall besprochen werden, damit gewisse Fehler nicht wiederholt werden.

Reglementshinweis:
- Die Führung der Füsilierkompanie, Ziff 357.

Schema für die Übungsanlage «Infiltration»



Ablauf-Skizze für einen Überfall



Na 9 Hinterhalt, Überfall im scharfen Schuss

Ziel für die Truppe:
- Treffen mit allen Waffen bei Nacht
- Feuerdisziplin
- Licht- und lautlose Vorbereitung

Ziel für das Kader:
- Gute Vorbereitung
- Überraschung
- Feuerleitung
- Geschickter Einsatz der Beleuchtungsmittel

Ziel für die Übungsleitung:
- Die Feinddarstellung sollte so montiert werden, dass sie im Zusammenhang mit den Übungen gegen Markeure stehen.
- Dieses Zugs-Scharfschiessen sollte für alle Beteiligten zum Höhepunkt der Nachtausbildungswoche werden.

Bemerkungen:
- Es soll mit der gleichen Allgemeinen Lage wie am Vortag befohlen werden.
- Die Übungen sollen in der Basis begonnen und abgebrochen werden, jedoch sind die Anmarsch- und Rückzugswege kürzer zu wählen.

Schlussbemerkungen

1. Die Nachtausbildungswoche war eine harte Prüfung für die Truppe und das Kader, aber sie hat einen realistischen Massstab geliefert über die Belastung und die Belastbarkeit.
2. Die Truppe zeigte keine starken Ermüdungserscheinungen; die regelmässigen Ruhezeiten haben Wesentliches dazu beigetragen.
3. Das Kader konnte die Übungen jeweils praktisch aus der Schublade ziehen, denn im KVK und während der ersten WK-Woche sind gleiche oder ähnliche Übungen vorbereitet oder durchgespielt worden.
4. Die Übungsplätze waren dem Kader wie der Truppe bestens vertraut, was sich vor allem für die Übungen Hinterhalt und Überfall positiv auswirkte.
5. Vor den Übungen im scharfen Schuss wurden analoge Übungen gegen Markeure in einem möglichen Einsatzraum durchgespielt und dann dieses Kampfbild – oder einen Ausschnitt davon – ins Schiessgelände montiert.
6. Es brauchte eine Anlaufphase, bis allen klar wurde, dass das Verpflegen auch zu einer Übung gehören kann.
7. Während zwei Nächten blieben lediglich die Wache und eine Telefonordonnanz im Unterkunftsraum zurück; alle übrigen Kp-Angehörigen wurden in die Übungen eingebaut.
8. Mit einem gezielten Einsatz von Markeuren konnte oft ein richtiges Verhalten der geübten Truppe erzwungen werden. Zudem wirkte die Präsenz von Markeuren auf alle Stufen aktivierend; und der Einsatz war – im Vergleich zu einer «trockenen» Übung – wesentlich grösser.
9. Die Anwesenheit des Kp Kdt bei der Truppe bis zum Lichterlöschen war wertvoll und wichtig.
10. Die Nachtausbildungswoche war wertvoll. Sie hat aufgedeckt, wo Stärken und Schwächen in der Ausbildung oder in den Kampfverfahren liegen. Sie hat auch innerhalb des Kaders die Spreu vom Weizen getrennt, denn nur Führerpersönlichkeiten konnten sich in den Stresssituationen erfolgreich durchsetzen.

Auflösung des Wettbewerbs Nr. 11/1980

1. Ausgangslage
Siehe ASMZ Nr. 11/1980

2. Buchpreisgewinner
Lt Andreas Buri, Füs Kp III/55, Bannhalde 22, 5600 Lenzburg.
Lt Bruno Frey, Füs Kp III/56, Rainstrasse 6, 5022 Rombach.
Lt R. Leutert, Hb Bttr I/22, Weberstrasse 79, 8400 Winterthur.
Lt Hansjürg Schwander, Gren Kp 13, Gasthof Sternen, 3236 Gempelen.

3. Lösung
von Lt B. Frey, Füs Kp III/56

Frage 1:
- Beim Hinterhalt gegen einen mechanisierten Gegner müsste die Verschiebung in die Feuerstellung gedeckt erfolgen (nicht möglich in einem gerodeten Gelände).
- Auf Geländeverstärkungen und Verminungen (z. B. Minenschnellsperre) wurde offensichtlich verzichtet.
- Unterstützung (Art, Mw) fehlte.
- Sicherung der Flanken und der Annäherung musste vom eigenen Verband übernommen werden.
- Diese Aktion wurde anscheinend am hellichten Tage durchgeführt.
- Je grösser der eingesetzte Verband, desto schwieriger ist es, die Überraschung zu wahren. Regel: Gr + oder Z + (anzunehmen ist, dass in den drei Stellungsräumen sicher ungefähr 60 Mann zum Einsatz kamen, da ja 12 Kämpfer fielen und wahrscheinlich noch ebensoviele Verwundete mitgeschleppt werden mussten).
- Keine ausgebauten Waffenstellungen (war infolge intensiver Luftaufklärung gar nicht möglich).

Frage 2:
Der Hinterhalt wurde ein voller Erfolg, weil:
- «Schwarz» einen konzentrierten, kräftigen Feuerschlag optimal anbringen konnte (Treffer, Feuerdisziplin, Zielzuweisung).
- «Schwarz» genügend Tiefe hatte (im Stellungsraum), um den ganzen Konvoi abzudecken.
- «Schwarz» Munition verwendete, die gute Wirkung im Ziel hatte.
- «Schwarz» dank relativ geringer Schussdistanzen eine hohe Trefferzahl erreichte.
- «Schwarz» während der Annäherungs- und Einrichtungsphase geradezu unheimliche Disziplin bezüglich Tarnung zeigte.
- «Schwarz» die Organisation und Durchführung der Absetzbewegung sehr gut gelang.
- «Schwarz» die Lücke im Überwachungssystem der Achse erkannte und die möglichen Reaktionen von «Grün» auf den Feuerschlag richtig einschätzte.
- «Schwarz» gewohnt war, ständig in der Rolle des Schwächeren mit einfachen, zum Teil improvisierten Mitteln «Grün» Schläge auszuteilen – immer mit optimaler Ausspielung der «Trumpfkarte» Gelände.
- «Schwarz» seit zwei Generationen solche Aktionen durchführte und so eine grosse Erfahrung darin hatte. Jeder Mann wusste genau, worauf es ankam und verhielt sich – Kraft der Gewohnheit – fast instinktiv richtig. Weiter kam den Einzelkämpfern bezüglich Tarnung sicher noch die meist geringe Körpergrösse zugute.
- «Grün» die Möglichkeiten von «Schwarz» bezüglich unerkannte Annäherung an die Achse und im speziellen der Tarnung im gerodeten Gebiet falsch einschätzte.
- «Grün» zur Zeit des Transportes keinen Kampfheli über der Achse präsent hatte (einzige Möglichkeit innert Sekunden wirkungsvolle Gegenmassnahmen auszulösen).

Im übrigen:
- dauerte die ganze Aktion nur wenige Minuten, in denen es «Grün» nicht möglich war, wirkungsvolles Feuer auf den Stellungsraum von «Schwarz» zu legen.
- war die Überraschung ganz auf Seiten von «Schwarz», da «Grün» nicht damit rechnete, bereits in Nähe des Basislagers angegriffen zu werden. Die Tatsache, dass auf der gleichen Achse, aber an einer ganz anderen Stelle, schon kleinere Überfälle stattgefunden hatten, lenkte die Aufmerksamkeit von «Grün» vom Platz des tatsächlich gelegten Hinterhaltes ab.

Frage 3:
- Mit Vorbehalten möglich.
- Jura-Übergänge, Achse durch bewaldetes oder stark coupiertes Gelände, evtl. ausgebombte und oder stark überbaute Ortschaft, voralpines oder alpines Gebiet.
- Aktion nur bei Nacht, Dämmerung oder schlechter Sicht.
- Schwierigkeiten, weil unsere Armee aus «zivilisierten» und verwöhnten Menschen zusammengesetzt ist. Anderseits ist anzunehmen, dass solche Aktionen (Jagdkampf vor den eigenen Linien) erst nach vorangehenden heftigen Abwehrgefechten durchgeführt würden, und wir dadurch bereits kampferprobt wären.
- Buchstäblich übernehmen und auf unser Gelände übertragen könnte man diesen Hinterhalt nicht: er müsste an unsere Verhältnisse angepasst werden.
- Bei einem solchen Unternehmen kommt sicher nur ein sehr guter Führer mit einem sehr gut ausgebildeten Verband zum Erfolg. ■